

Eine Pflanzensammlung wollen wir nicht einstellen, da ihre geringe Haltbarkeit Mühe und Kosten nicht lohnen würde. Dafür sollen aber den ganzen Sommer hindurch in fortlaufender Ausstellung lebende Pflanzen gezeigt und erklärt werden in dem geräumigen Schaukasten, der im Eingang von der Straße her, den ganzen Tag zugänglich, eingebaut ist.

Neben all diesen für das breitere Publikum berechneten Dingen soll aber das Museum doch auch die vollständigsten wissenschaftlichen Allgäusammlungen auf naturwissenschaftlichem Gebiete aufnehmen, wenn auch unsichtbar. Wertvolle Zusammenstellungen sind ja in vergangenen Jahrzehnten der Heimat für immer verlorengegangen. Von der Reiserschen Sammlung ist bereits der Großteil in fünfzig Schubladen verschwunden. Er wird nach stratigraphischen Gesichtspunkten geordnet bleiben, aber so ausgestaltet werden, daß es jedem Fachmanne und auch dem vorgebildeten Laien möglich sein wird, das gerade Gesuchte in kürzester Zeit auch tatsächlich zu finden.

Arbeit ist genügend vorhanden. Mitarbeiter sind auf allen Gebieten gesucht, bezahlt wird nichts.

Dr. Fr. Müller

#### Standort gesucht!

1. Im benachbarten Südwürttemberg wurde schon mehrmals die im Frühjahr blühende Abart der Herbstzeitlose gefunden. Die Blüte ist unauffällig, gelblich weiß und oft verkümmert. Sollte diese Form auch im Allgäu auftreten, so bitten wir um Mitteilung mit genauer Standortangabe.
2. Die Zwergbirke (*Betula nana*) ist früher in vielen Mooren der nächsten Umgebung Kemptens vorgekommen. Bekannte Standorte sind noch im Reichholzrieder Moor und bei Dietmannsried. Kennzeichen: 20 - 60 cm hoher Zwergstrauch. Zweige ohne oder mit sehr spärlichen Wachsdrüsen; jüngere Zweige kurz samthaarig; Blätter rundlich, oft breiter als lang, klein, 5 - 10 mm lang, sehr kurz gestielt (bis 2 mm), stumpf gekerbt (mit gerundeten Zähnen); weibliche Kätzchen (fast) sitzend. Wir bitten um Mitteilung bekannter Standorte.
3. Nach Sendtner ist um 1850 die Alpenrose in zahlreichen Mooren der Umgebung Kemptens vorgekommen. Wo finden wir heute noch Bestände?
4. Die Gemeine Felsenbirne (*Amelanchier rotundifolia* Im.) ist nach Wengenmayr an der Iller bei Kempten vorgekommen. Ein 1 - 3 m hoher Strauch; Blätter eiförmig stumpf, etwa 4 cm lang, am Grunde schwach herzförmig, kleinkerbig gesägt, unterseits jung dicht weißwollig. Kronblätter weiß, länglich, 2 cm lang und 5 mm breit, außen filzig, vor den Blättern erscheinend. Wer kennt den Standort?

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Naturkundliche Beiträge aus dem Allgäu = Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Arbeitskreises Kempten \(Allgäu\) der Volkshochschule Kempten](#)

Jahr/Year: 1951

Band/Volume: [1](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Standort gesucht! 7](#)